

# wdk

# Wahlprüfsteine

## Deutsche Kautschukindustrie: Arbeits- und Gesundheitsschutz punktgenau verbessern!

Mit der geplanten Novellierung der EU-Richtlinie 2004/37/EG sollen Stäube und Vulkanisationsdämpfe in der Kautschukindustrie pauschal als krebserzeugend eingestuft und mit einem allgemeinen Grenzwert belegt werden. Eine umfassende wissenschaftliche Auswertung aller seit 1975 erstellten epidemiologischen Studien belegt hingegen zweifelsfrei, dass in der Kautschukindustrie kein erhöhtes Krebsrisiko besteht. Stäube oder Vulkanisationsdämpfe sind eine stets unterschiedlich zusammengesetzte Mischung einzelner Stoffe. Eine summarische Begrenzung ist im Sinne eines effektiven Arbeitsschutzes nicht zielführend. In der Kautschukindustrie wird erfolgreich der Ansatz verfolgt, vereinzelte, als gefährlich identifizierte Stoffe gezielt zu vermeiden oder zu begrenzen. Eine, wie von der EU geplante, generelle Klassifizierung der Kautschukverarbeitung als krebserregend ist unverhältnismäßig. Sie disqualifiziert eine gesamte Branche und fügt ihr massiven wirtschaftlichen Schaden zu, ohne dem Arbeitnehmerschutz effizient zu dienen.

### Prüfsteine:

- Eine summarische Einstufung der Kautschukindustrie als krebserregende Branche entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Grundlage.

- Ein effizienter Arbeitnehmerschutz ist nur durch die gezielte Identifizierung und Vermeidung einzelner kritischer Stoffe zu erreichen.

Gummi ist als Werkstoff unersetzlich: In der Energieversorgung, im Lebensmittelbereich, in der Rohstoffgewinnung, im Gesundheitsbereich, bei Transport und Mobilität, bei Freizeitaktivitäten und im Haushalt. ([www.wemoveourworld.com](http://www.wemoveourworld.com))

Der **Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk)** vertritt gut 160 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro in Deutschland: Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller Technischer Gummi- und Elastomer-Erzeugnisse, Mischungshersteller, Distributoren, Rohstoffzulieferer. Die deutsche Kautschuk- und Elastomer-Industrie ist technologischer Weltmarktführer. Viele der mittelständischen Unternehmen sind „Hidden Champions“. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Arbeitsplätze basiert auf stabilen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Diese gilt es zu erhalten!



---

**Verantwortlich:**

Boris Engelhardt  
Hauptgeschäftsführer  
Postfach 90 03 60 • 60443 Frankfurt am Main  
Tel. 069 7936-0 • Fax 069 7936-140  
info@wdk.de • www.wdk.de

**Ansprechpartner in Berlin:**

Dr. Christoph Sokolowski  
Leiter des wdk-Hauptstadtbüros  
wdk e.V. • Unter den Linden 26 • 10117 Berlin  
Tel. 030 726216-120 • Fax 069 7936-175  
c.sokolowski@wdk.de • www.wdk.de